



**Zur Vorstellung
der Filmdokumentation "Der Hildesheimer Baumeister mit dem Lila Winkel
– das Schicksal des Bibelforschers Berthold Mehm"**

möchte ich Sie und Ihre Freunde einladen.

5. Februar 2007, 19:30 Uhr, Foyer des Amtsgerichts Hannover.

Die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel und die "Berthold-Mehm-Stiftung Hildesheim" in Zusammenarbeit mit dem "Verein Justiz und Kultur am Raschplatz" laden ein zur Vorstellung einer biographischen Filmdokumentation zum Schicksal des Hildesheimer Baumeisters Berthold Mehm. Der knapp ca. 35-minütige Film zeigt die politischen und juristischen Hintergründe für die Verfolgung der "Ernsten Bibelforscher" durch die Nationalsozialisten ab 1933.

Grußwort:

Johannes Wrobel aus Selters/Taunus,
Leiter des Geschichtsarchivs der Zeugen Jehovas

Einführung:

Herr Wilfried Knauer
Leiter der Gedenkstätte in der Justizvollzugsanstalt Wolfenbüttel

Im Anschluss an die Filmvorführung soll eine Diskussion stattfinden.

Berthold Mehm war nach Verteilung einer Resolution gegen die Verfolgung der Bibelforscher im Februar 1937 vom Sondergericht Hannover zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden, die er im damaligen Strafgefängnis Wolfenbüttel verbüßen musste. Anschließend war er – wie andere Opfer auch – von der Justiz der Gestapo zur Einweisung in das Konzentrationslager Sachsenhausen überlassen worden, wo er 1939 ermordet wurde.

Anhand zahlreicher Dokumente und Zeitzeugen-Interviews ebenso wie Filmaufnahmen an den historischen Orten in Hildesheim, Hannover, Wolfenbüttel und Sachsenhausen entstand eine biographische Skizze, die im Bereich der schulischen und außerschulischen, insbesondere auch der allgemeinen politischen Bildung über das Schicksal einer verfolgten und immer noch vergessenen Minderheit in der NS-Zeit aufklären kann.

Ihr
Volker Lessing